

## Newsletter des Bildungsbüros

# 1 1/2 Jahre Bildungsbüro im Landkreis: Zeit für eine Zwischenbilanz

**Woran denken Sie, wenn Sie das Wort „Bildung“ hören? An das Bildungssystem von der Krippe bis zur Hochschule? An Angebote von Vereinen? An Theater und Museen? Vielleicht auch an berufliche Weiterbildung, an das Lesen eines Buches oder das Erlernen einer neuen Sprache? Für das Team des Bildungsbüros ist Bildung in all ihren Facetten Gegenstand der täglichen Arbeit.**

## Das Team des Bildungsbüros

Drei Personen, drei Aufgabenbereiche: Dr. Ramona Wenzel ist für die Bildungsberichterstattung im Landkreis verantwortlich, sammelt dafür statistische Daten und stellt sie in Bildungsberichten zusammen. Cornelia Blumenschein koordiniert die Bildungsangebote für Neuzugewanderte und ist Ansprechpartnerin bei Fragen zur Integration. Dr. Christian Lorenz leitet das Bildungsbüro und übernimmt die Aufgabe, verschiedenste Bildungs-

akteure in der Region miteinander in Kontakt zu bringen, damit Synergien genutzt und neue Angebote geschaffen werden können.

Dieser Newsletter beschreibt ausgewählte Projekte jeweils etwas genauer.

*Landrat Johann Kalb  
mit Cornelia Blumenschein, Dr. Ramona  
Wenzel und Dr. Christian Lorenz,  
Ihren Ansprechpartnern im Bildungsbüro  
des Landkreises Bamberg*



Bild: Landratsamt Bamberg

Das Bildungsbüro des Landkreises Bamberg möchte Sie mit diesem heute erstmalig erscheinenden Newsletter über seine Arbeit und zurückliegende und zukünftige Aktivitäten informieren. Sie sind herzlich eingeladen, uns Ihr Feedback mitzuteilen, Fragen zu stellen oder uns Ihrerseits über Ihre Angebote auf dem Laufenden zu halten. So entsteht Vernetzung, wie wir sie uns wünschen würden!

Viel Spaß beim Lesen!

## INHALT

Das Team des Bildungsbüros ...	1
Bundesweiter Vorlesetag ...	2
Das Projekt „Reißverschluss“ ...	2
kurz und bündig ...	2
Bildungsregion ...	3
Schulung von Laiendolmetschern ...	4
Mieterqualifizierung ...	4
Online-Umfragen ...	5
Bildungsmonitoring ...	5
Familienbildung ...	6
Der „Deutschlern-Kompass“ ...	6
Digitalisierung an Schulen ...	6
Zahlen & Fakten ...	7

## Das Bildungsbüro beim bundesweiten Vorlesetag

Jedes Jahr am dritten Freitag im November ist bundesweiter Vorlesetag, initiiert von der Wochenzeitung DIE ZEIT, der Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung. Aus diesem Anlass besuchte der Leiter des Bildungsbüros, Dr. Christian Lorenz, den Kinderhort Ankerplatz in Hallstadt. Etwa 15 interessierte Grundschul Kinder

lauschten dort gebannt den Erzählungen „Aus dem Leben einer Killerkatze“ und bereicherten die Geschichte mit ihren eigenen Katzenerfahrungen. An der Begeisterung der Kinder konnte man ablesen, dass das Ziel, Freude am Lesen und Zuhören zu wecken, erreicht wurde.

*Der Leiter des Bildungsbüros, Dr. Christian Lorenz, zu Gast im Kinderhort Ankerplatz der Arbeiterwohlfahrt in Hallstadt*



Bild: Dr. Christian Lorenz

## Das Projekt „Reißverschluss“: Unterstützung der Schulen bei der Integration von geflüchteten Kindern

Der Zuzug vieler geflüchteter Familien stellt die Schulen im Landkreis vor große Herausforderungen. Aufgrund des Lehrermangels können zusätzliche Deutschförderstunden oftmals nicht stattfinden. Der Lehrer steht also im täglichen Spagat zwischen der Unterstützung der Kinder ohne Deutschkenntnisse und der Förderung der anderen Schüler im Rahmen des vorgegebenen Lehrplans.

Um Entlastung in die Schulen zu bringen, wurde auf Initiative der Bildungskordinatorin das Projekt "Reißverschluss" ins Leben gerufen.

Es handelt sich dabei um ein sogenanntes Service-Learning-Projekt, das der Landkreis mit dem Lehrstuhl Didaktik des Deutschen als Zweitsprache an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg durchführt. Dabei engagieren sich ab dem Sommersemester 2018 Studierende für die Sprachförderung an Grund- und Hauptschulen im Landkreis Bamberg. Während die Studenten

die neuzugewanderten Schüler außerhalb des Klassenverbandes in Kleingruppen fördern, kann der Lehrer sich auf die Vermittlung der Unterrichtsinhalte konzentrieren. Das begleitende Praxisseminar

wird von Prof. Dr. Jutta Wolfrum geleitet, die Koordination auf Landkreisseite übernimmt die Bildungskordinatorin Cornelia Blumenschein. Der Landkreis unterstützt das Projekt finanziell.



*Vorstellung des Service-Learning-Projekts „Reißverschluss“, Cornelia Blumenschein, Prof. Dr. Jutta Wolfrum und Laura Mogl (v.l.n.r.)*

... kurz und bündig

## Das Bildungsbüro auf der Familienmesse PLUS



Das Bildungsbüro war am 10. März gemeinsam mit dem Bildungsbüro der Stadt mit einem eigenen Stand auf der Familienmesse PLUS in den Graf-Stauffenberg-Schulen vertreten und informierte dort über seine Angebote.

## Immer zuerst online

Weitere Information zu unseren Angeboten und Aktivitäten erhalten Sie auch auf unserer Internetseite unter [www.landkreis-bamberg.de/](http://www.landkreis-bamberg.de/)  bildungsbüro.

## Landkreis und Stadt Bamberg gemeinsam auf dem Weg zur „Bildungsregion“

Im September 2016 haben sich Stadt und Landkreis Bamberg gemeinsam um den Titel „Bildungsregion in Bayern“ beworben. Am

10. November 2017 fand dazu die Auftaktveranstaltung, das „Erste Dialogforum“ im Rahmen der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ statt. Ziel einer „Bildungsregion“ ist es, die Zukunft der jungen Menschen in der Region mit einem passgenauen Bildungsangebot zu sichern, das ihnen die Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Teilhabechancen ermöglicht. Seither haben sich die so gebildeten Arbeitskreise bereits mehrmals getroffen, teils im

Rahmen vorhandener Arbeitskreise, teils in neu formierten Gruppen. Dabei wurden neue Projektideen besprochen bzw. teilweise schon angegangen. Beispielsweise wird in Arbeitskreis 1 ein Konzept für eine noch bessere Kooperation zwischen Kindergarten- und Grundschulpersonal erarbeitet, um den Übergang für die Kinder noch leichter zu gestalten. In Arbeitskreis 6, der Vertreterinnen und Vertreter der Kultur vereint, wurden Bedarfe freischaffender Künstler gesammelt. Sie wünschten sich die Möglichkeit, mehr von freien Ressourcen anderer Personen oder Einrichtungen, beispielsweise Technik, Ausstattung oder Räumen, profitieren zu können. Durch eine Kooperation mit einer kürzlich mit dem bayerischen Innovationspreis ausgezeichneten Initiative wird es möglich sein, direkt an der

Gestaltung einer dafür zu programmierenden „Ressourcendatenbank“ mitzuwirken.

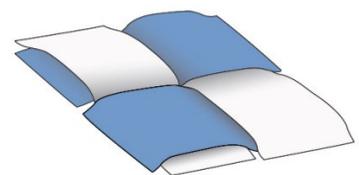


Bild: Lara Müller, Stadtarchiv Bamberg

Nach Ablauf eines Jahres wird im Rahmen des „Zweiten Dialogforums“ der Zwischenstand aller Säulen berichtet und anschließend von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beiden Bildungsbüros in die offizielle Bewerbung eingearbeitet. Ziel ist, nach deren Begutachtung das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“ zu erhalten, die die Bildungsakteure schließlich zu weiterem Engagement ermuntern soll.

*Der voll besetzte Sitzungssaal im Landratsamt Bamberg beim Auftakt zur Initiative „Bildungsregionen in Bayern“*

**Termin und Ort für das „Zweite Dialogforum“ stehen übrigens schon fest: Machen Sie ein dickes Kreuz am 30. November 2018 in Ihren Kalender. Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung zwischen 12.30 und 16 Uhr in der Konzert- und Kongresshalle Bamberg. Eine offizielle Einladung folgt natürlich noch.**



Bildungsregionen  
in Bayern

## Schulung von Laiendolmetschern

Elterngespräche an Schulen und in Kindertageseinrichtungen, aber auch wichtige Arztgespräche scheitern oft an unzureichenden Sprachkenntnissen der Gesprächspartner. Asylbewerber und Flüchtlinge benötigen daher noch Unterstützung, um wichtige Inhalte ausdrücken und verstehen zu können.

Professionelle Übersetzer sind für viele Flüchtlingsgespräche jedoch nicht nur schwer zu finden, sondern auch mit erheblichen Kosten für die Betroffenen und für die Institutionen verbunden. Daher unterstützen oftmals Bekannte aus den Herkunftsländern bei wichtigen Terminen. Diese ehrenamtlichen Dolmetscher verfügen jedoch in der Regel nicht über das nötige Fachwissen. Weiterhin fehlt neben einer Vergütung auch eine einheitliche kommunale Regelung für die Einsätze. Deshalb bietet der Landkreis Bamberg zwölf Personen aus den Herkunftsländern die Möglichkeit, an einer kostenfreien Schulung zum Laiendol-

metscher teilzunehmen. Die Teilnehmer werden unter einer Gruppe von Interessierten ausgewählt. Neben sehr guten Deutschkenntnissen sollten sie Fachwissen aus Ihren Ursprungsberufen mitbringen (z. B. medizinische, pädagogische oder juristische Vorkenntnisse), um für den jeweiligen Einsatz gut gerüstet zu sein.

Die Schulung findet im April und Mai 2018 unter der Leitung einer professionellen Dolmetscherin und Trainerin für Deutsch als Zweitsprache statt. Schulungsinhalte sind neben Fachwortschatz und Dolmetschetechniken auch Themen wie Schweigepflicht und der Umgang mit Konfliktsituationen. Der theoretische Inhalt wird durch zahlreiche Praxisübungen sowie eine Supervision durch die Referentin ergänzt und schließt mit einem Zertifikat ab. Nach

der Schulung sind die Laiendolmetscher dann für den Landkreis Bamberg bei Elterngesprächen, Arztbesuchen, Ämtergängen etc. im Einsatz, um ihre Landsleute mit weniger Sprachkenntnissen zu unterstützen. Der Landkreis übernimmt die Kosten für die Vergütung und die Fahrtkosten der Laiendolmetscher.



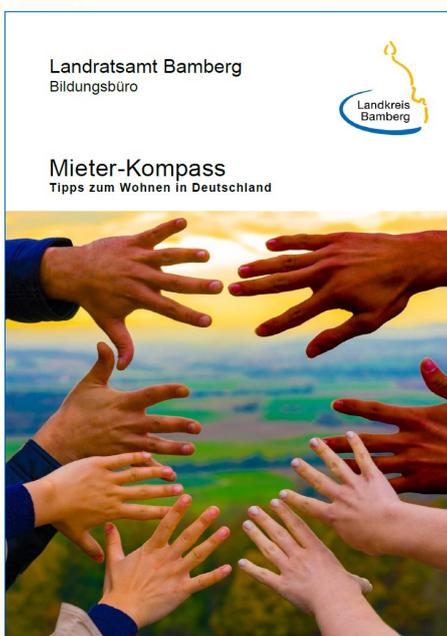
Bild: www.pixabay.com

## Geflüchtete auf Wohnungssuche: Die Mieterqualifizierung hilft

Mit der Anerkennung von Asylbewerbern dürfen bzw. sollen diese die Gemeinschaftsunterkünfte verlassen und sich auf die Suche nach einer eigenen Wohnung für sich und ihre Familien machen. Dies stellt jedoch oftmals eine große Herausforderung für Flüchtlinge sowie ehrenamtliche Helfer dar. Zu dem ohnehin engen Wohnungsmarkt kommen noch Bedenken potentieller Vermieter, die zum Teil auch auf negativen Erfahrungen beruhen. Auf der anderen Seite basiert das Fehlverhalten der neuen Mieter oft einfach auf fehlenden Kenntnissen über adäquates Mietverhalten.

Um diesen Bedenken vorzubeugen und anerkannte Flüchtlinge auf ihrem Weg in einen eigenen Wohnraum zu unterstützen, hat die Bildungskordinatorin Cornelia Blumenschein zusammen mit der Ehrenamtsbeauftragten des Landkreises, Friederike Straub, die Mieterqualifizierung ins Leben gerufen, welche vor Ort in den Unterkünften durchgeführt wird. Ziel der Schulung ist es, die Flüchtlinge fit für den deutschen Wohnungsmarkt zu machen und somit eine schnellere Integration zu ermöglichen.

Die praxisorientierten Schulungen werden von einer erfahrenen Hauswirtschaftsmeisterin durchgeführt. Inhaltlich geht es vor allem um Themen wie Hausordnung, richtiges Heizen und Lüften, Reinigung und Mülltrennung, aber auch der Mietvertrag ist Bestandteil der Qualifizierung.



## Das Bildungsbüro erhält Software für eigene Online-Umfragen

Für die Bildungsberichterstattung sammelt Dr. Ramona Wenzel aus dem Bildungsbüro Daten aus den verschiedensten Bildungsbereichen. So erhält sie beispielsweise vom Jugendamt und den Kitas die jeweils aktuellen Betreuungszahlen aus dem Landkreis, die Agentur für Arbeit liefert Arbeitsmarktstatistiken, und die statistischen Ämter des Bundes und des Freistaats sind eine hilfreiche Quelle unter anderem für Angaben zur Bevölkerungsentwicklung. Manche Daten jedoch gibt es noch gar nicht, weil sie noch nicht erhoben wurden. An dieser Stelle kann das Bildungsbüro seit Ende 2017 selbst tätig werden, denn ihm wurde eine Software zur Verfügung gestellt, die die Durchführung eigener Online-Umfragen ermöglicht. Sie hat als Alternative zum schriftlichen Papierfragebogen vor allem den Vorteil, dass die Antworten direkt in einer Datenbank gespeichert werden und damit der zeitintensive und fehleranfällige Zwischenschritt der Übertragung von Antworten in ein Auswertungsprogramm entfällt. Zudem können Befragungen benutzerfreundlicher gestaltet werden, weil jeder Teilnehmer durch Filterungen nur die für ihn relevanten Fragen präsentiert bekommt. Nicht zuletzt werden Druckkosten gespart, und in Zeiten, in denen ohnehin fast jeder online ist, sind professionelle internetbezogene Befragungen das Mittel der Wahl.

Sollten Sie also demnächst eine Einladung zur Teilnahme an einer Befragung durch das Bildungsbüro erhalten, helfen Sie uns doch durch Ihre Beteiligung und probieren Sie es aus!



# LimeSurvey

## Bildungsmonitoring für den Landkreis Bamberg

Ein funktionierendes Kommunales Bildungsmanagement benötigt eine fundierte Datenbasis, um Chancenungleichheiten im Bildungssystem aufzudecken und benennen zu können.

Unter dem Begriff "Bildungsmonitoring" versteht man den kontinuierlichen und systematischen Prozess der Erfassung, Auswertung und Darstellung von Daten, die Aussagen zur Bildungssituation und Bildungsqualität erlauben. Dabei

werden Bereiche wie die frühkindliche Bildung, die Schul- und Berufsbildung, die Weiterbildung oder außerschulische Bildungsaktivitäten systematisch dargestellt.

In enger Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen des Landratsamtes ist es möglich, Daten aus erster Hand auszuwerten. Die aufbereiteten Daten stehen damit nicht nur dem Bildungsbüro für die Berichterstattung zur Verfügung, sondern auch den Kolleginnen und Kollegen im Haus. Somit soll eine Datengrundlage ge-

schaffen werden, von der alle Beteiligten profitieren.

Die Ergebnisse des Bildungsmonitorings in Form von Bildungsberichten oder Bildungsprofilen einzelner Gemeinden bieten Kommunen, Gemeinden und den an Bildungsprozessen beteiligten Akteuren ein Planungswerkzeug für bildungspolitische Entscheidungen und eine Basis für einen effektiven Einsatz von Ressourcen. Bisher veröffentlichte das Bildungsbüro ein Bildungsprofil der Gemeinde Viereth-Trunstadt.

**Bildungsprofil  
der Gemeinde  
Viereth-  
Trunstadt**



**Für Ende 2018 ist die Veröffentlichung eines umfassenden Bildungsberichts für den gesamten Landkreis Bamberg geplant.**

## Wie steht es um die Familienbildung im Landkreis und in der Stadt Bamberg?

Bildungsmöglichkeiten für Familien zu schaffen sowie kompetente Beratung und Vermittlung anzubieten ist eine wichtige Aufgabe, der sich

beispielsweise die Familienstützpunkte widmen. Davon gibt es im Landkreis bereits neun, in der Stadt zwei. Sie sind

überwiegend an Kindertageseinrichtungen angegliedert und damit für Familien besonders gut erreichbar.

Damit die Angebote möglichst optimal auf die Bedürfnisse der Zielgruppe zugeschnitten, Öffnungszeiten und Erreichbarkeit gewährleistet sind und Familien sich ideal unterstützt fühlen, ist eine ständige Anpassung an deren Bedarfe notwendig. Zudem benötigen die Jugendämter, in deren Zuständigkeit die Familienbildung fällt, die Befragungsergebnisse für die weitere Beantragung von Fördermitteln.

Das Bildungsbüro unterstützt die anstehende Befragung dadurch, dass Dr. Ramona Wenzel und Dr. Christian Lorenz die Anpassung des Fragebogens wissenschaftlich begleiten sowie die Erhebung selbst und die Auswertung der Daten übernehmen.

Von dieser Zusammenarbeit profitieren jedoch nicht nur die Familien und die Jugendämter, sondern ebenso das Bildungsbüro. Durch die Befragung, die sich speziell an Familien mit Kindern wendet, werden wichtige Informationen aus der Region für die Bildungsberichterstattung gewonnen, die es in dieser Form noch nicht gibt.

Die Familienbefragung ist somit ein typischer Anwendungsfall für Erhebungen im Rahmen der Bildungsberichterstattung.



## Der „Deutschlern-Kompass“ bietet einen Überblick über Deutschkursangebote

Der Deutschlern-Kompass bietet eine Übersicht über die Vielzahl an Sprachförderangeboten für Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Bamberg. Er soll vor allem den Neuzugewanderten, aber auch hauptamtlich und ehrenamtlich Engagierten als Orientierung dienen. Die Übersicht enthält sowohl zeitlich intensive Angebote wie die Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) als auch niederschwellige Möglichkeiten der Sprachförderung und ist in Angebote mit und ohne Abschluss gegliedert. Außerdem sind die Kosten des jeweiligen Kurses vermerkt. Um die Suche zu erleichtern,

orientiert sich der Deutschlern-Kompass am Alter und dem Aufenthaltsstatus der Interessenten. Die Übersicht enthält eine Kurzvorstellung der Angebote und der Anbieter. Die Kontaktliste ermöglicht es, Starttermine und freie Plätze direkt beim Anbieter zu erfragen. Der Deutschlern-Kompass erfreut sich großer Nachfrage und steht über die Homepage des Bildungsbüros online zur Verfügung. Er kann aber auch als Printprodukt direkt bei der Bildungskordinatorin Cornelia Blumenschein bestellt werden.



## Schulen auf dem Weg in die Digitalisierung

Bayerns Schüler sollen fit für die digitale Zukunft gemacht werden. Dafür möchte der Freistaat mit dem Masterplan BAYERN DIGITAL II in den kommenden fünf Jahren 3 Mrd. Euro an Fördermitteln aufwenden, um die Ausstattung in Klassenzimmern sowie WLAN und die Internetanbindung der Schulen auf modernem Standard einzurichten.

Doch die neue Technik muss fachlich und didaktisch auch zum Unterricht passen. Deshalb sind alle Schulen dazu aufgefordert, bis zum Ende des Schuljahres 2018/19 sogenannte Medienkonzepte zu erstellen.

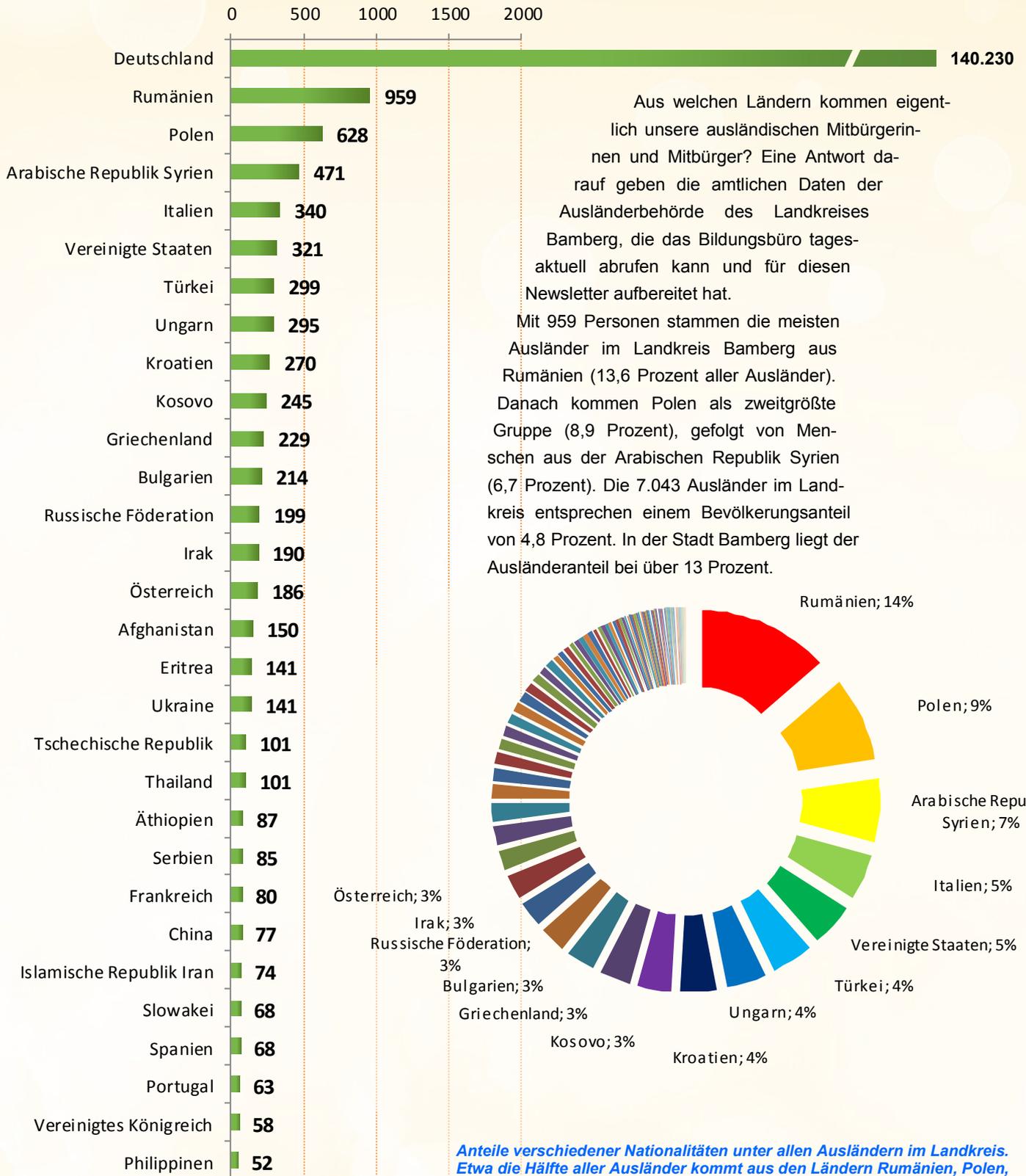
Das Bildungsbüro möchte diesen Prozess unterstützen und bietet den Schulen im Landkreis deshalb an, den aktuellen Status in Sachen Ausstattung und Weiterbildungsbedarfen mittels einer Online-Befragung der Schulleiter/innen und Lehrkräfte zu erheben. Das Bildungsbüro kann die so gesammelten Antworten für jede Schule indi-

viduell auswerten und aufbereitet zurückspielen. Schulleitungen und Systembetreuer der Staatlichen Realschulen im Landkreis haben diesen Vorschlag bereits dankbar aufgenommen und prüfen aktuell, welche Aspekte mit der Befragung abgedeckt werden müssen.

Für das Landratsamt und das Bildungsbüro bietet die Unterstützung ebenfalls einen Mehrwert, indem wichtige und aktuelle Daten gewonnen werden, die in dieser Form sonst nicht zur Verfügung stehen. So können beispielsweise Inventarlisten umfassend aktuell gehalten werden. Ebenso ist ein Überblick über die Weiterbildungsbedarfe eine wichtige Arbeitsgrundlage für die Planung entsprechender Angebote. Und nicht zuletzt können der Landkreis und die Gemeinden ihre Förderanträge dank der soliden Bestandsaufnahme aufeinander abstimmen, wovon letztlich alle profitieren werden.

## ZAHLEN & FAKTEN

### Aus welchen Ländern kommen die Landkreisbewohner?



Landkreisbewohner nach ihrer Staatsangehörigkeit zum 3.4.2018.  
Länder, aus denen weniger als 50 Personen kommen, sind hier nicht mit aufgeführt.

Anteile verschiedener Nationalitäten unter allen Ausländern im Landkreis. Etwa die Hälfte aller Ausländer kommt aus den Ländern Rumänien, Polen, Syrien, Italien, den Vereinigten Staaten, der Türkei, Ungarn und Kroatien, die andere Hälfte umfasst 114 weitere Herkunftsländer.

Landratsamt Bamberg  
Bildungsbüro  
Ludwigstr. 23  
96052 Bamberg



Telefon: 0951 / 85-715  
Telefax: 0951 / 85-8715

E-Mail: [bildungsbuero@lra-ba.bayern.de](mailto:bildungsbuero@lra-ba.bayern.de)  
Internet: [www.landkreis-bamberg.de/bildungsbuero](http://www.landkreis-bamberg.de/bildungsbuero)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.



Transferinitiative  
Kommunales  
Bildungsmanagement